

Konzept der Montessorischule der Stadt Kleve

zum

Lernen auf Distanz

Im Schuljahr 2020/21 wird angestrebt den Präsenzunterricht wieder in voller Klassenstärke als Regelfall zu etablieren. Trotzdem kann es unter Umständen auch zu Distanzunterricht für Teile oder die gesamte Schule kommen.

Grundsätzlich sollten die Kriterien die für den Präsenzunterricht gelten auch für den Distanzunterricht umgesetzt werden.

Im folgenden Konzept werden drei unterschiedliche Situationen des Distanzlernens erfasst:

- Distanzlernen einzelner SuS aufgrund von Quarantäne
- Distanzlernen aufgrund einer Teilschließung der Schule
- Distanzlernen aufgrund einer Schulschließung

Rechtliche Grundlagen

Für das Schuljahr 2020/21 werden die rechtlichen Grundlagen durch die Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung gemäß §§52 SchulG ergänzt.

Als Ergänzung zum Präsenzunterricht soll der Distanzunterricht durch diese zeitlich begrenzte Verordnung einen rechtlichen Rahmen erhalten. Somit gilt der Distanzunterricht als eine gleichwertige Unterrichtsform neben dem Präsenzunterricht. Der Distanzunterricht muss weiterhin ein von den Lehrerinnen und Lehrern begleitetes Lernen sein, was auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW beruht.

Dem Konzept des Distanzunterrichts zugrunde liegt ein pädagogischer und organisatorischer Plan. Im Bedarfsfall wird der Distanzunterricht von der Schulleitung eingerichtet und diese informiert die zuständige Schulaufsicht und Schulkonferenz darüber.

Die am Distanzunterricht beteiligten Lehrkräfte gewährleisten die Organisation des Distanzunterrichts und die regelmäßige pädagogisch-didaktische Begleitung ihrer Schülerinnen und Schüler.

Ausgangslage der häuslichen Lernumgebung

Der Schulträger (die Stadt Kleve) tätigt zum jetzigen Zeitpunkt (Stand Januar 2021) Anschaffungen für digitale Endgeräte, damit Schülerinnen und Schüler, die zu Hause über kein technisches Endgerät verfügen, diese als Leihgabe zur Verfügung gestellt bekommen können. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass jedes Kind an einem digital gestalteten Distanzunterricht teilnehmen könnte. Darüber hinaus sollen auch den Lehrkräften dienstliche Endgeräte zur Verfügung gestellt werden.

Eine Umfrage unserer Schule zum Lernen mit digitalen Medien ergab, dass die meisten Haushalte derzeit über digitale Endgeräte, die die Kinder zum Lernen auf Distanz nutzen können, verfügen. Nur wenigen Haushalten stehen keine Endgeräte zur Verfügung.

Nicht alle Familien verfügen über einen privaten, funktionsfähigen Drucker, deshalb werden die Materialien bei Bedarf weiterhin in gedruckter Form zur Verfügung gestellt und können nach Terminabsprache persönlich abgeholt werden.

Ausgangslage der Schule

Im Schuljahr 2020/21 stehen die Lehrkräfte unserer Schule für den Präsenzunterricht zur Verfügung.

Wir verfügen über eine Schulsozialarbeiterin.

Das Kollegium arbeitet in Jahrgangsteams.

Zu den technischen Ressourcen am Standort Kellen gehören:

- 8 interaktive Tafeln
- 20 Computer
- 80 Schülertablets (beide Standorte)
- 1 Kopierer

Leider steht in den Klassenräumen zur Zeit kein WLAN zur Verfügung und die interaktiven Tafeln lassen sich oft nur mangelhaft nutzen.

Zu den technischen Ressourcen am Standort Griethausen gehören:

- 7 interaktive Tafeln
- 1 Computer
- 1 Kopierer

Die technischen Voraussetzungen werden sich nach dem Umzug in das kernsanierte Schulgebäude in der Spyckstraße anders darstellen und werden nach dem Umzug modifiziert.

Es ist angestrebt Logineo NRW im Kollegium zu etablieren und zukünftig zu nutzen.

Distanzlernen

Ein großes Gut unserer Schülerschaft liegt im selbstständigen selbstbestimmten Handeln, welches zu den Grundprinzipien der Montessoripädagogik gehört. Die SuS sind das selbstorganisierte Lernen anhand von Arbeit- bzw. Freiarbeits- und Wochenplänen gewohnt und kennen es aus ihrem Schulalltag. Dies kommt ihnen beim Arbeiten im Distanzunterricht sicherlich zu Gute und erleichtert das eigenständige Arbeiten.

Das Lernen auf Distanz erfolgt aus diesem Grund verbindlich über die, den Kindern vertraute, Erarbeitung von Wochenpläne und damit kombinierte Materialpaketen, die die Lehrkräfte erstellen. Darüber hinaus kann jede Lehrkraft, nach ihren individuellen Kompetenzen und nach den Möglichkeiten ihrer SuS, den Kindern zusätzlich digitale Tools, weiterführende Erklär- und Lernvideos, Padlets, Apps oder Lernplattformen zur Verfügung stellen. Außerdem arbeiten die SuS in den aus der Freiarbeit bekannten Arbeitsmaterialien. Die zu bearbeitenden Seiten werden wie gewohnt dem jeweiligen Wochenplan entnommen.

Für die SuS werden auf der Lernplattform Anton wöchentlich Zusatzaufgaben gepinnt, die von den ihnen digital bearbeitet werden können.

Distanzlernen einzelner SuS aufgrund von Quarantäne

Muss sich ein Schüler oder eine Schülerin in Quarantäne begeben, erstellt die Klassenlehrerin wöchentlich einen Plan und ein Materialpaket und lässt es dem Kind digital oder postalisch zukommen. Die Eltern werden hierüber in Kenntnis gesetzt. Alternativ können die Eltern auch einen Termin zur Abholung vereinbaren. Für etwaige Fragen steht die Lehrkraft zur Verfügung (Email/Telefon). Das bearbeitete Material bringt das Kind nach der Quarantäne wieder mit zur Schule oder die Eltern reichen das Material in digitalisierter Form ein oder bringen es persönlich zur Schule.

Distanzlernen aufgrund einer Teilschließung der Schule / Wechselunterricht

Die Klassenleitung leitet weiterhin ihre Klasse. Jede Klasse wird den Vorgaben der Bezirksregierung entsprechend nach Jahrgängen in Gruppen eingeteilt.

Der Unterricht findet im rollierenden System statt. Die Klassengruppen kommen dann an verschiedenen Tagen. Der Wechselunterricht wird entsprechend der Erlasslage umgesetzt.

Wechselunterricht an der Montessorischule wird nach folgendem Modell erteilt:

Standort Kellen:

Die Kinder aus den Jahrgängen 1/2 werden montags und mittwochs in der Zeit von 8 - 11:45 Uhr beschult.

Die Kinder aus den Jahrgängen 3/4 kommen jeweils dienstags und donnerstags in der Zeit von 8 - 12:45 Uhr zur Schule.

Standort Griethausen:

Die Kinder aus den Jahrgängen 1/2 werden montags und mittwochs in der Zeit von 8 - 11:30 Uhr beschult.

Die Kinder aus den Jahrgängen 3/4 kommen jeweils dienstags und donnerstags in der Zeit von 8 - 12:30 Uhr zur Schule.

Die DAZ Förderung wird parallel organisiert. Hierzu werden die Kinder während der Präsenzzeit zur Deutschförderung aus den Klassengruppen geholt.

Die SuS erhalten an den Präsenztagen durch den Klassenunterricht wichtige Impulse und Erklärungen für das Arbeiten zu Hause. Das Material für Arbeiten zu Hause erhalten die SuS, wenn möglich, an den Präsenztagen in der Schule oder ggf. auch über Email.

Als zusätzliches Angebot können alle Kinder der einzelnen Jahrgängen am Freitagvormittag an einer Videokonferenz mit Ihren Klassenlehrerinnen teilzunehmen. Die Einladungen und Uhrzeiten dazu, werden Ihnen zeitnah über die Klassenleitungen zugeschickt. In dieser Videokonferenz werden neue Unterrichtsinhalte erklärt und Fragen diesbezüglich bearbeitet.

Distanzunterricht aufgrund einer Schulschließung

Sollte es zu einer kompletten Schulschließung kommen erhalten alle SuS Wochenpläne und Materialpakete. Diese werden von den Kindern zu Hause bearbeitet und am darauffolgenden Montag den Klassenlehrern zur Kontrolle zur Verfügung gestellt.

Die Wochenpläne und Materialpakete für die einzelnen Jahrgänge werden spätestens montags verschickt, Eltern können diese abholen, wenn sie nicht drucken können.

Es wird auf eine individuelle Förderung geachtet, so dass die Pläne für alle SuS zu bewältigen sind bzw. bei Bedarf zusätzliche Lernangebote gemacht werden können.

Die Abgabe der Aufgaben erfolgt in der Frist von 1 Woche und sollte möglichst per E-Mail (eingescannte/abfotografierte Arbeiten) an die Klassenlehrerinnen geschickt werden. Einige Eltern erhalten die Aufgaben in Papierform und geben sie auch in dieser Form wieder ab.

Die SuS erhalten Rückmeldungen zu den eingereichten Aufgaben von den (Klassen)Lehrerinnen per E-Mail. Außerdem werden individuelle Telefongespräche an "Schülersprechtagen" geführt. Rückmeldungen können auch im Form von Videofeedback erfolgen. Zumindest einmal wöchentlich sollte die Lehrkraft aktiven Kontakt zu den Familien aufnehmen und aus der Entfernung beim Lernen unterstützen. Einmal pro Woche wird die Klassenlehrerin persönlichen Kontakt zum Kind aufnehmen.

Möglichkeiten der Kommunikation

- E-Mail
- Telefon
- Antolin
- Persönliche Sprechstunden
- Telefonische Sprechstunden
- "Haustür"besuche/Telefonate durch Schulsozialarbeit

Verbindlichkeiten

- die Klassenlehrerin nimmt einmal wöchentlich Kontakt zu den Schülern ihrer Klasse auf
- die Lernpakete werden montags digital oder persönlich von den Klassenlehrerinnen verteilt
- die Klassenlehrerin gibt ihren Schülern wöchentlich eine Rückmeldung über ihre Leistungen
- Verpflichtungen der Eltern: Arbeitsmaterialien auf Vollständigkeit prüfen, Rückgabe der Materialien zu den verabredeten Terminen, Unterstützen ihre Kinder bei der Lernorganisation und -struktur
- zusätzliches Angebot für die SuS freitags zwischen 8:30 Uhr und 12:00 Uhr an Videokonferenzen mit der Klassenlehrerin teilzunehmen

Vorliegendes Konzept zum Lernen auf Distanz ist angelehnt am Konzept der GS Nordviertel Essen und wurde entsprechend modifiziert.